

«Wie lange noch kann dieses kleine japanische Dorf das blutigste Delphin-Massaker der Welt verheimlichen?»

Die Jagd-Saison – ein sechs Monate dauerndes Gemetzel – beginnt jeden Herbst

Hunderte Delphine werden in eine versteckte Bucht in der Nähe von Taiji getrieben und abgeschlachtet. Mindestens weitere 18'000 werden vor der Küste harpuniert. Das Schlachten ist wieder in vollem Gang ...

Profitabel wird die Treibjagd erst durch die Prämien der Delphinarien-Industrie: Pro Delphin mit «Show-Qualitäten» bezahlt sie Tausende Dollars.

Helfen Sie uns, diese Gräueltaten zu stoppen. Unterschreiben Sie die Globale Petition gegen die Treibjagd auf Delphine.

Jedes Jahr am 1. Oktober beginnt in Taiji, einem kleinen Fischerdorf im Osten Japans, die Treibjagd auf Delphine. Während der folgenden sechs Monate fahren die Jäger von Taiji aus auf's Meer hinaus. Sie kreisen Gruppen von Delphinen ein, terrorisieren sie indem sie gegen Metallröhren hämmern und treiben die verwirrten Tiere so in eine kleine Bucht. Nachdem sie ins seichte Wasser gedrängt wurden, lesen sich Delphintrainer die jüngsten und schönsten Tiere für die Delphinarien aus. Mit jedem dieser Delphine verdienen die Jäger sehr viel mehr als ein totes Tier auf dem Fleischmarkt einbringen würde. Nur die Delphinarienindustrie macht die Treibjagd profitabel. Die weltweiten Zoo- und Aquarienverbände schauen diesem Treiben tatenlos zu.



Für die Fischmärkte: Die meisten Delphine, die jedes Jahr an der Küste Japans getötet werden, kommen als Fleisch auf den Markt. Delfinfleisch macht nur einen unbedeutenden Teil der japanischen Kost aus. Die darin enthaltenen Werte an Quecksilber übersteigen die vom japanischen Gesundheitsministerium definierten Grenzwerte bei weitem.

Abschlachten im Verborgenen

Der Rest der Delphine wird an den steinigen Strand gezogen und erdolcht. Das Meer färbt sich rot mit ihrem Blut. «Sie schreien und schlagen um sich mit vor Panik weit geöffneten Augen», erzählt ein

Fischer, der aufgehört hat Delphine zu jagen, da ihn diese Praktik anwiderte, «Delphine zu töten ist einfach nicht mehr zeitgemäss». Aufgrund des zunehmenden Widerstands haben die Delphinjäger in den letzten Jahren damit begonnen, das Gemetzel mit Plastikplanen zu verdecken um zu verhindern, dass das gross angelegte Abschachten beobachtet werden kann. Japanische Umweltschützer und deren Verbündete aus Übersee dokumentieren das Gemetzel weiter, obschon sie immer wieder bedroht und tötlich angegriffen werden. Ihre Bilder von Menschen in Tauchanzügen, welche Delphine in Tragtücher zwingen um sie in Delphinarien und Vergnügungsparks zu transportieren, könnten den Ausschlag geben, dass diesem Massaker ein für alle mal ein Ende bereitet wird.

Sofortiges Ausfuhrverbot für Delphine aus Taiji & Futo

Gefährlich hohe Quecksilberwerte im Delfinfleisch haben japanische Konsumentenschützer auf den Plan gerufen. Daraufhin ist der Verkauf eingebrochen. Heute findet das Gemetzel nur noch wegen des lukrativen Handels mit lebenden Delphinen statt. Deshalb richtet sich die Globale Petition sowohl an die japanische Regierung als auch an die internationale Delphinarien-Industrie. Die Treibjagd wird enden, wenn die japanischen Delphinjäger keine Käufer mehr für die Delphine finden.

Am 1. Oktober 2005 hat die Jagdsaison wieder begonnen. In 30 Ländern fanden Proteste gegen das japanische Delphin-Massaker statt. Um den Druck aufrecht zu erhalten unterzeichnen Sie bitte die Petition und senden Sie den Bogen an uns zurück. Ihre Unterschrift und jene von tausenden weiterer Personen helfen uns, ein nachhaltiges Zeichen zu setzen.

OceanCare – Schweiz
 ONE VOICE – Frankreich
 International Marine Mammal Project – USA
 Elsa Nature Conservancy – Japan



Helfen Sie uns das Delphin-Massaker in Taiji zu stoppen!

Die Fischer, die japanische Regierung und die Delphinarien-Industrie wissen, dass die jährlichen Treibjagden unter dem Auge der Öffentlichkeit nicht fortgesetzt werden könnten. Sie unternehmen alles um das Gemetzel geheim zu halten. Sie verjagen oder attackieren auch Fotografen, die das Gemetzel dokumentieren wollen.

Globale Petition für ein Ende der jährlichen Delphin-Treibjagden in Taiji und Futo

An:

Erw. Ryozo Kato, Japanischer Botschafter der USA
 Erw. Junichiro Koizumi, Japanischer Premierminister
 Erw. Yoshinobu Shimamura, Fischereiminister
 Erw. Yoshinobu Ishikawa, Gouverneur der Präfektur Shizuoka
 Erw. Yoshiki Kimura, Gouverneur der Präfektur Wakayama

Und:

Alliance of Marine Mammal Parks and Aquariums
 American Zoo and Aquarium Association
 European Association for Aquatic Animals
 International Marine Trainiers Association
 World Association of Zoos and Aquariums

- Die jährlichen Delphin-Treibjagden in Taiji (Wakayama) und Futo (Shizuoka) sind brutal und unmenschlich.
- Konsumenten müssen angemessen gewarnt werden vor der toxischen Belastung mit Quecksilber in Delfinfleisch aus Taiji und Futo.
- Ohne die Prämien der Delphinarien-Industrie für Delphine und Kleinwale, die in die Todesbuchten getrieben werden, wäre die Treibjagd nicht mehr profitabel.
- Der Verkauf gefangener Delphine und Wale waren nicht Teil der historischen Treibjagd und die brutale Schlachtereier wird noch immer vor der japanischen Bevölkerung geheim gehalten.
- Wir fordern ein sofortiges und umfassendes Embargo für Delphine und Kleinwale, die in Taiji und Futo gefangen werden.

Setzen Sie meinen Namen auf diese wichtige Globale Petition.

Name _____

Adresse _____

E-mail _____

Bitte Einsenden an:
 OceanCare, Postfach 30, CH-8820 Wädenswil

Dringend! Handeln Sie jetzt und unterzeichnen Sie die Globale Petition. Unterstützen Sie die Kampagne auch mit einer Spende unter www.oceancare.org.